

Mieterbund Esslingen

Landkreis spart auf Kosten der Bedürftigsten

Esslingen - Nach dem Gesetz haben Hartz-IV-Empfänger Anspruch auf die Übernahme der tatsächlichen Wohnkosten, sofern sie angemessen sind. Deshalb werden jeweils Mietobergrenzen festgelegt. Der Landkreis Esslingen hat diese Mietobergrenzen seit sechs Jahren nicht an die Mietpreisentwicklung angepasst. In dieser Zeit sind die durchschnittlichen Mietpreise im Landkreis Esslingen um mehr als 15 Prozent angestiegen. Alle anderen Landkreise in der Region Stuttgart haben längst die Mietobergrenzen angepasst.

Der Deutsche Mieterbund Landkreis Esslingen kritisierte insbesondere, dass es bekannt sein muss, dass die Praxis des Landkreises nicht dem gesetzlichen Auftrag entspricht. Bereits

im Dezember 2010 ist in den Erläuterungen der Verwaltung zum Haushaltsplanentwurf 2011 zu lesen, dass wegen der Anhebung der zu berücksichtigenden Kaltmieten aufgrund sozialgerichtlicher Entscheidungen mit höheren Kosten zu rechnen sei. Bereits damals, vor über sieben Monaten, wurde die Erarbeitung eines schlüssigen Konzeptes zur Festlegung der Mietobergrenze angekündigt. Obwohl bekannt ist, dass das Sozialgericht bis zur Fertigstellung dieses Konzeptes die Mietobergrenzen im Einzelfall nach dem höheren Wohngeldgesetz feststellt, gilt für die Festlegung der Angemessenheit der Wohnkosten immer noch die viel zu niedrige Mietobergrenze aus dem Jahr 2005. Die Beratungserfahrung des Deutschen Mieterbundes Ess-

lingen zeigt, dass Leistungsempfänger, die sich gegen zu geringe Mietobergrenzen wehren, die höhere Leistung erhalten, auf die sie einen gesetzlichen Anspruch haben. „Die Übernahme der tatsächlichen Wohnkosten in einem angemessenen Rahmen ist keine Freiwilligkeitsleistung des Landkreises“, kritisierte Udo Casper, Vorsitzender des Deutschen Mieterbundes Landkreis Esslingen, in einem Schreiben an den Sozialdezernenten des Landkreises. Es widerspreche allen sozialstaatlichen Grundsätzen, dass nur die Bürger, welche sich wehren, die Leistungen erhalten, auf die ein Anrecht besteht.

Für den Deutschen Mieterbund ist es unverständlich, warum der Landkreis Monate benötigt, um ein schlüssiges Konzept zur

Ermittlung der Mietobergrenze zu entwickeln. Die Stadt Esslingen verfügt mit dem qualifizierten Mietspiegel über ein Instrument, mit dem die angemessene Miete objektiv ermittelt werden kann. Dieser Mietspiegel, der im gesamten Landkreis Anwendung findet, kann zur Ermittlung der Angemessenheit der Wohnkosten herangezogen werden. Dies würde dann auch einer Empfehlung des Landkreis- und Städtetages Baden-Württemberg entsprechen.

„Es ist höchste Zeit, dass die Leistungsempfänger im Landkreis Esslingen nicht gegenüber anderen benachteiligt werden. Es muss schnellstens eine gerechte, transparente und vor allem eine realistische den Marktmieten entsprechende Mietobergrenze festgesetzt werden“, erklärte Casper. ■

Bodensee-Mieterverein

Mietpreisexplosion befürchtet

Konstanz - Der Deutsche Mieterbund Bodensee warnt vor einer Explosion der Mietpreise in der Universitätsstadt Konstanz. Die Hauptursache sieht der Vereinsvorsitzende Herbert Weber im Wohnungsmangel in der Bodenseemetropole. Die Stadt Konstanz sei gefordert, durch die Ausweisung neuer Wohngebiete zum Abbau des Wohnungsdefizites beizutragen. Vom Land fordert er eine höhere Wohnraumförderung zur Mangelbeseitigung. Zu einem Fachgespräch über die Konstanzer Wohnungssituation hatte der Deutsche Mieterbund Bodensee den Grünen-Landtagsabgeordneten Siegfried Lehmann und Vertreter der Wohnungswirtschaft eingeladen. ■



Von links: Herbert Weber (Vorsitzender Deutscher Mieterbund Bodensee), Udo Casper (Landesgeschäftsführer Deutscher Mieterbund Baden-Württemberg), Siegfried Lehmann (MdL), Bruno Ruess (Wohnungsbau-gesellschaft Wobak Konstanz), Josef Reckziegel (Bau- und Sparverein Konstanz), Gerald Mende und Cornelia Metzger (beide Vorstand Deutscher Mieterbund Konstanz)

LBBW will Mieter nun doch schützen

Das Drängen des Deutschen Mieterbundes auf eine sozial- und wohnungspolitisch vernünftige Umsetzung der EU-Auflage zum Verkauf der LBBW Immobilien zeigt erste Erfolge. War bislang beim geplanten Verkauf der LBBW-Wohnungen von Mieterschutz nicht die Rede, so hat sich die LBBW inzwischen bewegt. „Dies ist eine wichtige Botschaft für die Mieterinnen und Mieter in den rund 20.000 LBBW-Wohnungen in Baden-Württemberg“, sagte Rolf Gaßmann, Landesvorsitzender des Deutschen Mieterbundes Baden-Württemberg. Gaßmann wies darauf hin, dass sich der Deutsche Mieterbund

Baden-Württemberg seit Bekanntwerden der Verkaufsnottwendigkeit dafür einsetzt, dass der Wohnungsbestand der LBBW Immobilien als Ganzes erhalten bleibt und die circa 50.000 Mieterinnen und Mieter vor stark steigenden Mieten und Eigenbedarfskündigungen, welche bei einer Privatisierung des Wohnungsbestandes drohen, wirksam geschützt werden. Damit diese Ziele erreicht werden, hatte der Mieterbund in einem Brief an die Geschäftsführung der LBBW gefordert, bereits in der Ausschreibung eindeutige Regelungen zum Schutz der Mieter zu verankern. In einem Schreiben an den Lan-

desvorsitzenden des Deutschen Mieterbundes Baden-Württemberg, Rolf Gaßmann, verspricht der Geschäftsführer der LBBW Immobilien GmbH, Michael Nagel, nun, dass die LBBW Immobilien nur an einen soliden Erwerber veräußert werden soll. Wörtlich heißt es in dem Schreiben, dass dies mit dem Auf-

sichtsratsvorsitzenden abgestimmt sei: „In jedem Fall werden wir dem Erwerber einen strafbewährten Strafkatalog auferlegen, der über den gesetzlichen Mieter- und Mitarbeiterschutz hinausgeht.“

Für den Deutschen Mieterbund ist diese Zusicherung ein erster Schritt in die richtige Richtung, um die Verunsicherung der 50.000 LBBW-Mieter über die Zukunft ihrer Wohnungen zu verringern. ■

Mieterverein Waiblingen

Vortrag zur Heizkostenabrechnung

Waiblingen - Der Mieterverein Waiblingen und das Familienzentrum Schorndorf bieten am 15. November 2011 um 20.00 Uhr im Familienzentrum Schorndorf, Karlstraße 19, einen Vortrag zum Thema „Heizkosten, Warmwasser und Co. – Betriebskostenabrechnungen richtig erstellen und verstehen“ an.

Schwerpunkt wird auf die Heizkostenabrechnung gelegt, wie Verbrauchsermittlung, Umlage der Kosten, Plausibilität. Referentin wird Rechtsanwältin Ulrike Schwäble, Rechtsberaterin in der Sprechstelle Schorndorf, sein. Eventuell wird ein Mitarbeiter der Firma Brunata über die Funktion von Heizkostenverteilern referieren. ■

Deutscher Mieterbund in Calw

Sindelfingen - Der Mieterverein Sindelfingen kommt seinen Mitgliedern im wahrsten Sinne des Wortes entgegen. Er hat eine Geschäftsstelle in Calw, Im Mesnerhäusle, Altburgerstraße 1, eröffnet. Einmal in der Woche, und zwar dienstags, wird dort Mitgliederberatung angeboten. Über die Geschäftsstelle des Mietervereins Sindelfingen können unter der Rufnummer 0 70 31/87 95 44 Beratungstermine vereinbart werden.

Mieterbund Schwäbisch Hall in neuen Räumen


Der Deutsche Mieterbund Schwäbisch Hall ist in eine neue Geschäftsstelle in der Gelbinger Gasse 41 in Schwäbisch Hall umgezogen. Der Mieterverein ist nach wie vor unter der Rufnummer 07 91/87 44 während der Bürozeiten Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr erreichbar.

Anzeige



www.service-bw.de

Eine Adresse – alle Dienste

Ein Mausklick – und Sie finden Ihre Verwaltung im Netz: 

Haben Sie Fragen rund ums Wohnen? Unser „Navigationssystem“ steuert Sie in diesen und vielen anderen Situationen sicher ans Ziel: www.service-bw.de



Baden-Württemberg



In Baden-Württemberg
ist man **e*** schneller.

*elektronisch, einfach, effektiv.

Jahreshauptversammlungen

Mieterverein Heidelberg

Der Mieterverein Heidelberg lädt hiermit seine Mitglieder und Interessierte zur Jahreshauptversammlung 2011 am Donnerstag, den **13. Oktober 2011**, um 19.00 Uhr im Forum am Park, Poststraße 11 (neben Aldi), ein. RNV: Straßenbahn Linien 5, 21, 23, 26 (Haltestelle Stadtbücherei) und 22 (Haltestelle Thibautstraße).

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Was geht (voran)? Wohnungs- und Mietrechtspolitik in Berlin, Stuttgart und Heidelberg. Es sprechen:

● Lukas Siebenkotten, Bundesdirektor des Deutschen Mieterbundes

● Rolf Gaßmann, Landesvorsitzender des Deutschen Mieterbundes

● Lothar Binding, Vorsitzender des Mietervereins Heidelberg

Nicht öffentlicher Teil:

3. Geschäftsbericht
4. Kassenbericht
5. Bericht der Revisoren
6. Aussprache zu den Punkten 3, 4 und 5
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahl des Vorstandes und der Revisoren
9. Beitragshöhe bei Geweremitgliedern und Studierenden
10. Verschiedenes

Anträge zur Jahreshauptversammlung sind gemäß Paragraph 8.5 der Vereinssatzung bis spätestens Mittwoch, den 6. Oktober 2011, bei der Geschäftsstelle des Mietervereins Heidelberg, Poststraße 46, 69115 Heidelberg, einzureichen. Die Mitglieder werden gebeten, zur Versammlung die Mitgliedskarte mitzubringen.

Lothar Binding, Vorsitzender

Mieterverein Zollern/Alb

Hiermit lädt der Mieterverein Zollern/Alb Sie herzlich zu seiner diesjährigen Jahreshauptversammlung am Samstag, den **8. Oktober 2011**, um 15.00 Uhr in die Gaststätte „Grüne Au“ in Albstadt-Ebingen, Hartmannstraße 176, ein.

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Anträge und Verabschiedung der Tagesordnung
3. Geschäftsbericht 2010
4. Kassen- und Revisionsbericht
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des gesamten Vorstandes
7. Referat
8. Verschiedenes

Anträge an die Mitgliederversammlung müssen bis spätestens 25. September 2011 schriftlich in der Geschäftsstelle, Sigma-Ringer Straße 3, 72458 Albstadt, eingegangen sein. Jeder Teilnehmer erhält einen Verzehrutschein.

Gerhard Holdenried, Vorsitzender

Mieterverein Kehl-Hanauerland

Die Vorstandschaft des DMB Mietervereins Kehl-Hanauerland lädt alle Vereinsmitglieder zur Hauptversammlung, gemäß Paragraph 8 der Satzung des DMB Mietervereins Kehl-Hanauerland, am **28. Oktober 2011**, um 17.00 Uhr, im Hotel „Hofreit am Bierkeller“ in 77694 Kehl, herzlich ein.

TAGESORDNUNGSPUNKTE

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Kassenbericht 2010
4. Bericht der Kassenrevisoren 2010
5. Aussprache zu TOP 2 bis 4
6. Entlastungen
7. Satzungsänderung
8. Anträge, Verschiedenes, Anregungen
9. Referat Rechtsanwältin Liliane Brett zu aktuellen Mietrechtsthemen
10. Schlusswort des Vorsitzenden
Anträge an die Hauptversammlung müssen bis spätestens 14. Oktober 2011 schriftlich bei der Geschäftsstelle des DMB Mietervereins Kehl-Hanauerland, Postfach 17 51, 77676 Kehl, oder per Fax 0 78 51/9 56 93 16 eingegangen sein.

Günther Weiss, Vorsitzender

Mieterverein Weinheim

Der DMB Mieterverein Weinheim lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung 2011, die am Freitag, den **4. November 2011**, 19.00 Uhr, in der Woinemer Hausbrauerei „Kutscherstube“, Friedrichstraße 23, 69469 Weinheim, stattfinden wird, herzlich ein.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Revisionsbericht
6. Aussprache zu TOP 4 bis 6
7. Entlastung des Vorstandes
8. Anträge
9. Verschiedenes
Anträge an die Jahreshauptversammlung müssen bis spätestens 21. Oktober 2011 schriftlich in der Geschäftsstelle des Mietervereins Weinheim, Hauptstraße 43, 69469 Weinheim, eingegangen sein.

Thomas Geißler, Vorsitzender

Mieterverein Pforzheim und Enzkreis

Am **4. November 2011** findet um 19.00 Uhr im Ratskeller, Marktplatz 1, 75175 Pforzheim, die Jahreshauptversammlung des Mietervereins Pforzheim und Enzkreis statt. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

TAGESORDNUNG

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Kurzreferat zu einem aktuellen mietpolitischen Thema
3. Geschäftsbericht
4. Kassenbericht
5. Bericht der Revisoren
6. Aussprache zu den Berichten
7. Entlastung des Vorstandes
8. Nachwahl eines stellvertretenden Vorsitzenden
9. Anträge und Verschiedenes
Anträge an die Mitgliederversammlung müssen spätestens am 21. Oktober 2011 schriftlich in der Geschäftsstelle des Mietervereins Pforzheim und Enzkreis, Berliner Straße 13, 75172 Pforzheim, eingegangen sein.

Dr. Herbert Räuber, Vorsitzender